

**TAIZÉ-GEBET
IN DER ÖSTERLICHEN BUßZEIT**

VORZUBEREITEN: Kerze, Youtube oder Instrumente zum Mitsingen der Gesänge

ERÖFFNUNG

Im Namen des Vaters, und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

GESANG – GL 386

The musical score is written in 3/4 time with a key signature of two flats (B-flat and E-flat). It consists of three systems of music, each with a vocal line (treble clef) and a piano accompaniment line (bass clef). The lyrics are: "Lau - da - te om - nes gen - tes, lau - da - te Do - mi - num! Lau - da - te om - nes gen - tes, lau - da - te Do - mi - num!". The score includes various musical notations such as notes, rests, and dynamic markings. A "Vlg" (Volltext) symbol is present in the top right corner of the first system.

T: Ps 117,1, M u. S: Jacques Berthier (1923–1994), Gesang aus Taizé, Ü: Lobsingt, ihr Völker alle, lobsingt und preist den Herrn!

EINFÜHRUNG

Willkommen zu diesem Gebet nach dem Vorbild von Taizé.
Taizé ist ein kleines Dorf in Frankreich. 1949 gründete Roger Schutz die ökumenische Gemeinschaft von Taizé.

Dieser Bruderschaft gehören heute etwa 100 Brüder an. Sie stammen aus verschiedenen Konfessionen und aus über 25 Nationen.

Jedes Jahr kommen unzählige Jugendliche, besonders um Ostern, nach Taizé um die Atmosphäre, die Stille und die Gemeinschaft dieses Ortes zu spüren. Jemand nannte Taizé einmal eine "Tankstelle": Kraft schöpfen, um zu Hause neuen Mut, Ideen und Zuversicht einzubringen.

Drei Mal am Tag, trifft sich die Gemeinschaft von Taizé zum Gebet.

Was heißt eigentlich Beten? Wie kann man beten?

Eigentlich ist beten nichts anderes als mit Gott reden. Sich mit ihm verbinden, ihn loben, danken und bitten.

Jetzt wollen wir Gott Raum geben, mit ihm ins Gespräch kommen und darauf hören was Gott uns zu sagen hat.

Gott Raum geben,
in Gesang,
Gebet und
Stille.



GESANG - GL 286

The image shows two systems of musical notation for a song. The first system is in 4/4 time, marked with a piano (*p*) dynamic. The melody is written on a treble clef staff, and the bass line is on a bass clef staff. The lyrics are: "Blei - bet hier und wa - chet mit mir!". The second system is also in 4/4 time, marked with a forte (*f*) dynamic for the first half and a piano (*p*) dynamic for the second half. The melody is written on a treble clef staff, and the bass line is on a bass clef staff. The lyrics are: "Wa - chet und be - tet, wa - chet und be - tet!".

T: Mt 26,38.41, M u. S: Jacques Berthier (1923–1994), Gesang aus Taizé

PSALM 139

Wir meditieren jetzt einen Psalm. Wer Psalmen betet, stellt sich in die große Gemeinschaft der Glaubenden. Freude und Traurigkeit, Lob und Bitte, Sorge und Dank. Alles darf Platz haben.

Herr, du hast mich erforscht und du kennst mich.
Ob ich sitze oder stehe, du weißt von mir.
Von fern erkennst du meine Gedanken.
Ob ich gehe oder ruhe, es ist dir bekannt;
du bist vertraut mit all meinen Wegen.
Noch liegt mir das Wort nicht auf der Zunge –
du, Herr kennst es bereits.

Du umschließt mich von allen Seiten
 und legst deine Hand auf mich.
 Zu wunderbar ist für mich dieses Wissen,
 zu hoch, ich kann es nicht begreifen.
 Ich danke dir, dass du mich so wunderbar gestaltet hast.
 Ich weiß: Staunenswert sind deine Werke.
 Als ich geformt wurde im Dunkeln,
 kunstvoll gewirkt in den Tiefen der Erde,
 waren meine Glieder dir nicht verborgen.

Deine Augen sahen, wie ich entstand,
 in deinem Buch war schon alles verzeichnet;
 meine Tage waren schon gebildet,
 als noch keiner von ihnen da war.
 Wie schwierig sind für mich, o Gott, deine Gedanken,
 wie gewaltig ist ihre Zahl!
 Wollte ich sie zählen, es wären mehr als der Sand.
 Käme ich bis zum Ende, wäre ich noch immer bei dir.
 Mein Gott, du siehst in mein Herz. Du kennst mich.
 Wie gut, dass du mir nah bist und ich geborgen bin bei dir.

GESANG - GL 445

The musical score is written in 2/4 time with a key signature of one flat (B-flat). It consists of two staves. The top staff is for the voice, starting with a piano (*p*) dynamic. The bottom staff is for the piano accompaniment. The lyrics are: "U - bi ca - ri - tas et a - mor, u - bi ca - ri - tas De - us i - bi est." The piano part features a steady accompaniment with some triplet figures in the final measure.

T:Liturgie des Gründonnerstag,M u.S.:Jacques Berthier (1923-1994); Gesang aus Taizé,Ü:Wo
 Güte und Liebe herrschen,da ist Gott

LESUNG –JOH 14, 23-29

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

Wenn jemand mich liebt, wird er an meinem Wort festhalten; mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und bei ihm wohnen.

Wer mich nicht liebt, hält an meinen Worten nicht fest. Und das Wort, das ihr hört, stammt nicht von mir, sondern vom Vater, der mich gesandt hat.

Das habe ich zu euch gesagt, während ich noch bei euch bin.

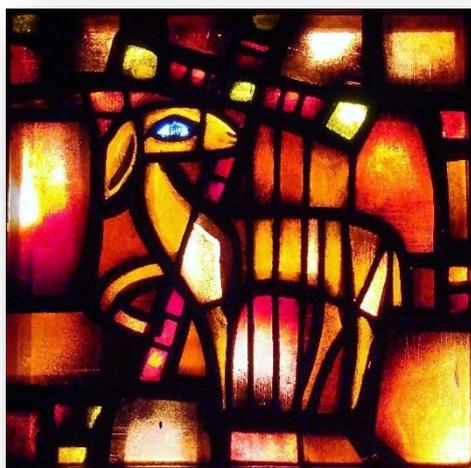
Der Beistand aber, der Heilige Geist, den der Vater in meinem Namen senden wird, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.

Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht einen Frieden, wie die Welt ihn gibt, gebe ich euch. Euer Herz beunruhige sich nicht und verzage nicht.

Ihr habt gehört, dass ich zu euch sagte: Ich gehe fort und komme wieder zu euch zurück. Wenn ihr mich lieb hättet, würdet ihr euch freuen, dass ich zum Vater gehe; denn der Vater ist größer als ich.

Jetzt schon habe ich es euch gesagt, bevor es geschieht, damit ihr, wenn es geschieht, zum Glauben kommt.

Wort Gottes



GESANG –

GL 365

Mei - ne Hoff - nung und mei - ne

Freu - de, mei - ne Stär - ke, mein Licht. Chri - stus

mei - ne Zu - ver - sicht, auf dich ver -

trau ich und fürcht mich nicht, auf dich ver -

trau ich und fürcht mich nicht.

STILLE

Zu einem Eremiten, der schon seit Jahren in einer Höhle lebte, kamen eines Tages Pilger.

Sie fragten ihn: "Was für einen Sinn siehst du in deinem Leben der Stille?"

Der Mönch war eben beschäftigt mit dem Schöpfen von Wasser aus einer Zisterne. Er sprach zu seinen Besuchern: "Schaut in die Zisterne, was seht ihr?"

Die Leute blickten in die tiefe Zisterne. "Wir sehen nichts", meinten sie.

Als einige Zeit vergangen war, forderte der Einsiedler die Leute wieder auf: "Schaut in die Zisterne. Was seht ihr?"

"Jetzt sehen wir uns selbst"

Der Einsiedler sprach. "Schaut, als ich vorhin Wasser schöpfte, war das Wasser unruhig. Jetzt ist das Wasser ruhig. Das ist die Erfahrung der Stille: man sieht sich selbst."

Ganz still werden ist nicht leicht. Viele tun sich schwer damit. Versuche nun 5 Minuten ganz still zu werden und auf die Stimme deines Herzens zu hören. Lass alle Gedanken zu. Alles darf Platz haben.



gönn dir
mal ne Pause!

FÜRBITTEN

Mit allem, was wir auf dem Herzen haben, können wir in den Fürbitten zu dir kommen und uns darauf verlassen, dass du Gott da bist:

1) Jesus, in den Menschen, denen ich begegne, begegnest du mir. Mach mich einfühlsam für die Bedürfnisse und Anliegen meiner Mitmenschen.

2) Es ist manchmal schwierig, die richtigen Worte zu finden. Viele Worte verletzen, stoßen ab, kränken. Lass mich achtsam mit meinen Worten umgehen.

3) Öffne mein Herz, dass ich *dich* in dem Nächsten erkenne und öffne meinen Mund, damit ich deine Botschaft der Liebe weitersage.

4) Oft verschließe ich die Augen, um nicht zu sehen, was um mich herum geschieht. Lass mich wachsam durch die Welt gehen und den Menschen dein Licht und deine Liebe bringen.

5) Lass mich aufbrechen und mir Zeit nehmen für die Menschen die mich brauchen – besonders in dieser Zeit.

VATERUNSER

Im Garten Getsemani am Fuß des Ölbergs in Jerusalem hat Jesus in der Nacht vor seiner Kreuzigung gebetet. Voll Vertrauen wollen auch wir mit den Worten Jesu zu Gott beten.

Vater unser...

Denn dein ist das Reich...

JESU TOD AM KREUZ

Nach der Überlieferung des Evangelisten Lukas soll Jesus bei seinem Tod die Worte gesprochen haben: „In deine Hände, Vater, lege ich meinen Geist“.

In allen Kirchen gibt es Kreuze. Auch Zuhause in den Wohnungen haben wir Kreuze hängen.

Ich lade dich ein, nun aufzustehen, (in der Kirche/zu Hause) ein Kreuz aufzusuchen und eine Kerze vor das Kreuz zu stellen.

- Was hat der Künstler mit diesem Kreuz ausdrücken wollen?
- Wie wirkt das Kreuz auf dich?
- Was kann dir das Kreuz sagen?

Das Kreuz wirft Fragen auf. Es ist furchtbar und schrecklich. Doch das Kreuz ist nicht das Ende. Gott hat mit Jesus einen Plan. Gott hat mit dir einen Plan. Er will dein Glück.

Auch wenn es dir manchmal schlecht geht. Vertrau auf Gott. Ein Liedanfang lautet: Du kannst nicht tiefer fallen als nur in Gottes Hand.

Jesus hat sich ganz Gott, seinem Vater, anvertraut.

Vertrauen auch wir uns Gott an:

Mein Vater, ich überlasse mich dir

Mach mit mir, was du willst.

Was du auch mit mir tun magst, ich danke dir.

Zu allem bin ich bereit, alles nehme ich an.

Wenn nur dein Wille sich an mir erfüllt

und an allen deinen Geschöpfen,

so ersehne ich weiter nichts, mein Gott.

(Charles de Foucauld)

GESANG – GL 658

Kv In ma-nus tu - as, Pa - ter, com-men-do

The first system of the hymn consists of two staves. The top staff is in treble clef and the bottom staff is in bass clef. Both are in the key of D major (two sharps) and common time (C). The melody is written in the treble clef, and the accompaniment is in the bass clef. The lyrics are: "Kv In ma-nus tu - as, Pa - ter, com-men-do".

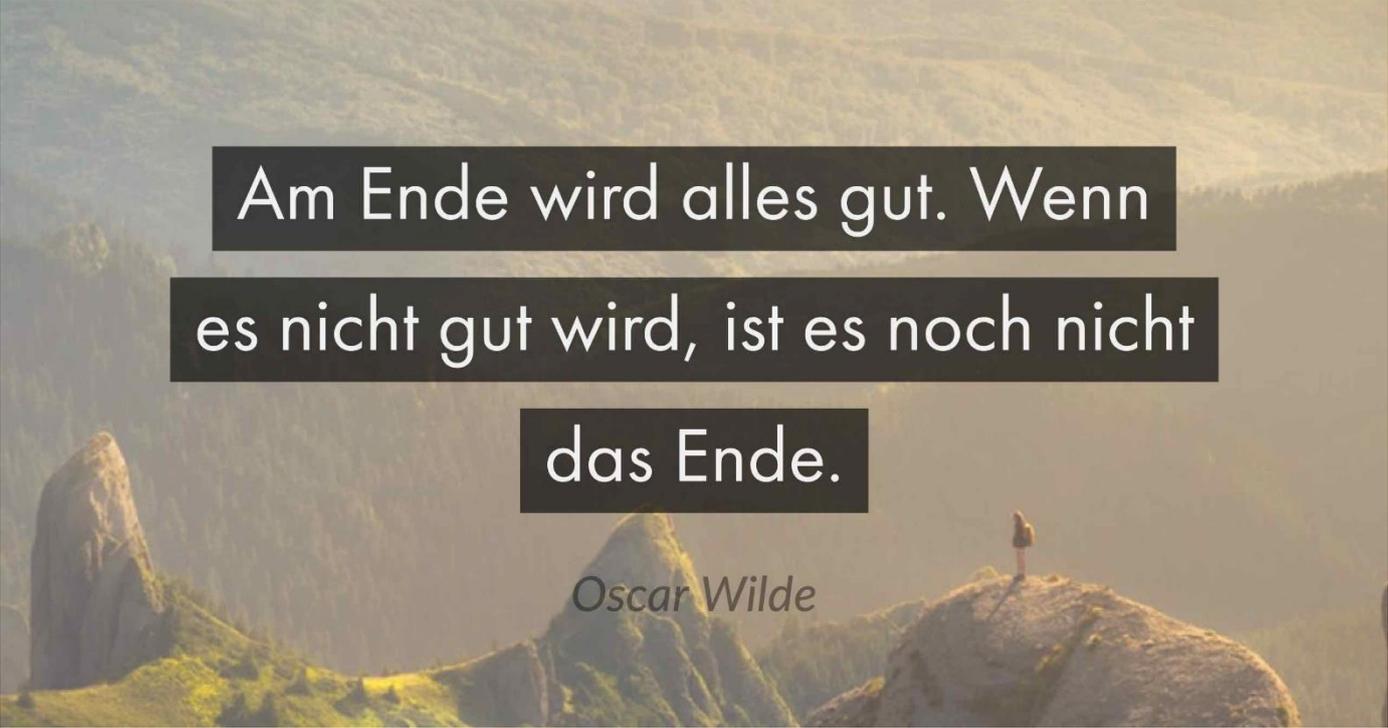
(spi - ri-tum) me - um, in ma-nus tu - as,
spi-ri-tum

The second system of the hymn consists of two staves. The top staff is in treble clef and the bottom staff is in bass clef. Both are in the key of D major (two sharps) and common time (C). The melody is written in the treble clef, and the accompaniment is in the bass clef. The lyrics are: "(spi - ri-tum) me - um, in ma-nus tu - as, spi-ri-tum".

Pa - ter, com-men-do spi-ri-tum me - um.

The third system of the hymn consists of two staves. The top staff is in treble clef and the bottom staff is in bass clef. Both are in the key of D major (two sharps) and common time (C). The melody is written in the treble clef, and the accompaniment is in the bass clef. The lyrics are: "Pa - ter, com-men-do spi-ri-tum me - um.".

T: nach Lk 23,46, M u. S: Gesang aus Taizé, Ü: In deine Hände, Vater, lege ich meinen Geist.

A scenic landscape with a person standing on a rock peak. The background shows rolling hills and a forest. The text is overlaid on the image in three black boxes.

Am Ende wird alles gut. Wenn
es nicht gut wird, ist es noch nicht
das Ende.

Oscar Wilde

Stefan Plattner, 2020
stplattner@gmail.com

Quellen:

Lieder: Gotteslob 2013 digital, Katholisches Gebet- und Gesangbuch